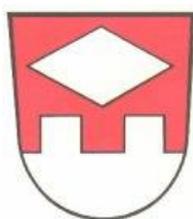


Jahresbericht der Gemeindejugendpflege in Mauern



Berichtsjahr 2017

Sabrina Sgoff
Gemeindejugendpflege Attenkirchen und Mauern

Kreisjugendring Freising
Erdinger Straße 45
85356 Freising

Tel: 0151-25354077
E-Mail: sabrina.sgoff@kjr-freising.de

1	Gemeindlicher Jugendtreff	2
1.1	Selbstverwalteter Jugendtreff	3
1.2	Jugendtreff für 10-14 Jährige	3
2	Aktionen und Veranstaltungen des Jugendtreff Mauern	4
3	Sonstiges	5
4	Ausblick	6
5	Pressespiegel	7

Das Konzept der Gemeindejugendpflege in Mauern unterliegt seit dem Beginn in 2011 einem stetigen Anpassungsprozess. Vor allem das Angebot im Jugendtreff wird regelmäßig geprüft, damit dieses weiterhin auf die Bedarfe der Jugendlichen und an ihren Lebensrhythmus abgestimmt bleibt.

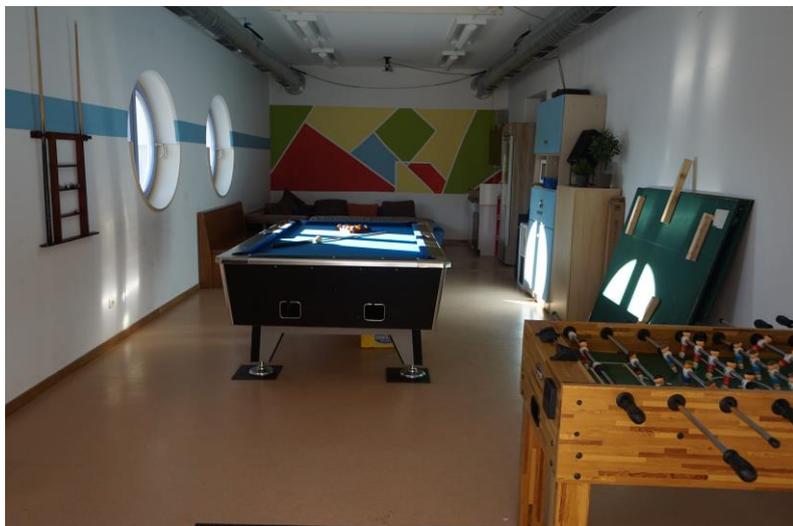
Auch zukünftig soll die gemeindliche Jugendarbeit als kontinuierlich voranschreitender Prozess betrachtet werden und in jedem Jahr neu durchdacht und ausgebaut werden. Ein flexibles Konzept ist daher unverzichtbar, um diese Anpassungen umsetzen zu können.

1 Gemeindlicher Jugendtreff



Der gemeindliche Jugendtreff wurde bislang hauptsächlich in Selbstverwaltung ab 14 Jahren genutzt. Seit Ende 2016 bietet Sabrina Sgoff zusätzlich einmal wöchentlich die Öffnung des Jugendtreffs für die Zielgruppe 10-14 Jähriger an, was gut angenommen wurde.

Die Räume des Jugendtreff Mauerns wurden in den Osterferien 2017 aufgrund Sanierungsmaßnahmen des alten Rathauses in einen Raum an der Mehrzweckhalle verlegt. Dort verfügt er nun über einen großen Raum, ausgestattet mit einer großen Sitzgruppe, Billardtisch, Kicker und einer Spülecke. Es werden die Toiletten der Mehrzweckhalle genutzt und Frau Sgoff hat Zugang zur dort angegliederten Großküche für ihre Angebote. Zur Vorbereitung der Räume fand in den Osterferien eine Malaktion statt, zu der einige fleißige Helfer im Alter zwischen 8 und 19 Jahren kamen, um mit bunten Farben, den Raum jugendgerecht und gemütlich zu gestalten. Den Umzug selbst stemmten die Jugendlichen aus der Selbstverwaltung gemeinsam mit dem Team des Bauhofes und Herrn Probst. An dieser Stelle gilt



allen Helfer/-innen ein großer Dank für ihre körperlichen und kreativen Mühen, um den neuen Raum so gelungen herzurichten.

Gleichwohl der neue Standort weniger zentral gelegen ist, erwies er sich als insofern gut geeignet, dass viele Jugendliche gerne die Außenanlage der Grundschule als Treffpunkt in ihrer Freizeit und nun auch gerne den Jugendtreff mitnutzen. Zudem ist vor allem der Basketballplatz ein Gewinn für den Jugendtreff.

1.1 Selbstverwalteter Jugendtreff

Seit Jahren wird der Jugendtreff Mauern größtenteils in Selbstverwaltung durch die Jugendlichen geführt. Dabei erhielten Jugendleiter nach einer Jugendleiterschulung die Schlüssel, um flexible Öffnungszeiten anbieten zu können.

Gemeinsam mit der Gemeindejugendpflegerin als hauptamtliche Mitarbeiterin sind die Jugendleiter verantwortlich für die Einhaltung der Hausordnung und in diesem Sinne weisungsbefugt. Hausordnung, Putzplan und Verhaltensregeln wurden gemeinsam mit ihnen erarbeitet.

Je nach Bedarf trafen sich die Jugendleiter und die Jugendpflegerin alle ein bis zwei Wochen zu einer Besprechung aktueller Themen und Probleme. Das Bindeglied zum Gemeinderat stellt dabei Jugendreferent Lorenz Hagl dar, der ebenfalls gelegentlich an diesen Gesprächen teilnimmt.

Durch das Konzept der Selbstverwaltung wird den Jugendlichen ermöglicht, sich für ihre Sache einzusetzen und sich dabei ernst- und wahrgenommen zu fühlen. Sie haben die Chance in einer Gruppe Gleichaltriger ihre Rollen auszuhandeln und zu finden und früh selbst Verantwortung für sich und andere zu übernehmen.

Dieses Konzept hat sich in den vergangenen Jahren in Mauern bewährt. Hier zeigt sich deutlich, wie positiv es sich entwickeln kann, wenn jungen Menschen in einem geschützten Rahmen Verantwortung übertragen wird. Die Jugendlichen im Treff sorgen für ihre Räumlichkeiten und bringen sich durch generationsübergreifende Veranstaltungen in das Leben der Gemeinde ein. Seit Herbst 2016 bekleideten Moritz Trenner und Jonas Wegler das Amt. Nachdem sich Moritz Trenner ab Herbst 2017 seinem Studium widmete, fanden sich Patrick Grumbel und David Schulze als Nachfolger. Gemeinsam mit ihnen und Bürgermeister Herrn Krojer wurden eine neue Hausordnung sowie die Verhaltensregeln neu erarbeitet.

1.2 Jugendtreff für 10-14-Jährige

Sabrina Sgoff öffnete den Jugendraum wöchentlich Dienstag und Mittwoch im Wechsel von 16-18 Uhr für Jugendliche im Alter von 10 bis 14 Jahren. Zumeist findet dies im Rahmen eines offenen Treffs statt. Ziel dabei ist es, jungen Menschen den Raum zu geben, sie selbst zu sein. Der Jugendtreff soll die Möglichkeit bieten, andere junge Leute zu treffen, sich auszutoben, spielerisch Neues zu lernen und von der Schule und alltäglichen Belastungen Abstand zu gewinnen. Die Ausgestaltung der Öffnungszeiten wird von den Jugendlichen bestimmt. Hier haben sie die Chance, sich einzubringen und Ideen auszuprobieren. Unregelmäßig gibt es spezifische Programmpunkte, wie Kreativangebote und beispielsweise eine Schnitzeljagd.

Alle 4-6 Wochen findet ein Kochabend statt, an welchem die Jugendlichen selbstständig ein Menü gestalten, was ihre zunehmende Eigenständigkeit fördert und wodurch die sich „nebenbei“ mit Themen der gesunden Ernährung beschäftigen.



Über das Jahr hinweg hat sich eine kleine Stammgruppe entwickelt und

es zeigte sich ein reges Interesse am Angebot, wenngleich je nach Jahreszeit und Anforderungen in der Schule Schwankungen in den Besucherzahlen zu verzeichnen sind.

2 Aktionen und Veranstaltungen des Jugendtreff Mauern

Die Jugendleiter und Besucher/-innen des Jugendtreffs beteiligen sich gemeinsam mit der Jugendpflegerin in jedem Jahr durch verschiedene Veranstaltungen am Gemeindeleben in Mauern.

Ferienspiele

Auch in diesem Jahr bereicherten die Jugendlichen des selbstverwalteten Jugendtreffs das Programm der Ferienspiele und öffneten den Jugendtreff an einem Tag für Spiel und Spaß für alle Kinder zwischen 6 und 10 Jahren. Es gab verschiedenen Spielstationen im Jugendraum sowie am Außengelände der Grundschule. Von 14 bis 17 Uhr gab es verschiedene Spielangebote mit Klassikern wie Apfeltaschen und Topfschlagen. Auch die regulären Angebote des Jugendtreffs, wie Tischtennis, Kickern und Billard wurden dabei gerne genutzt. Auf beiden Seiten brachte die Aktion sehr viel Freude. Ein herzliches Dankeschön geht an die 15 engagierten, jungen Helfer!

Darüber hinaus organisierte Jugendpflegerin Sabrina Sgoff weitere Angebote und einen offenen Treff im Rahmen der Ferienspiele.

Wie auch im vergangenen Jahr gab es an einem Nachmittag eine Wasserbombenschlacht - dieses Mal am Basketballplatz an der Grundschule. Die Jugendlichen traten dabei in verschiedenen Disziplinen gegeneinander an und hatten großen Spaß, die Wasserbomben zum Platzen zu bringen.

Auch in diesem Jahr ging es für Kinder und Jugendliche von 9 bis 14 Jahren aus Attenkirchen, Au i. d. Hallertau, Mauern und Nandlstadt am Jugendzeltplatz in Mittermarchenbach wieder gemeinsam aufs Zeltlager – sogar eine Nacht länger als im Vorjahr. Gemeinsam mit der Jugendpflegerin der Gemeinden Au i. d. Hallertau und Nandlstadt, Veronika Hartl, der Hochschul-



Praktikantin beim KJR Freising, Lena Landenberger, dem Bundesfreiwilligendienstleistenden des KJR Freising, Jakob Steger sowie zwei Praktikantinnen der Fachakademie für Sozialpädagogik organisierte Sabrina Sgoff vier Tage voller Zeltlagerspaß. Insgesamt 35 Jugendliche aus den vier Gemeinden konnten sich beim gemeinsamen Baden, Spielen, Basteln, einer aufregenden Nachtwanderung und abends am Lagerfeuer gegenseitig kennen lernen und neue Freundschaften knüpfen. Das Organisationsteam bedankt sich herzlich bei den beteiligten ehrenamtlichen Betreuer/-innen für die Unterstützung und bei der Wasserwacht Nandlstadt für die Übernahme der Schwimmaufsicht.

Schlossweihnacht und Künstlermarkt in der Mehrzweckhalle

Jährlich beteiligt sich der Jugendtreff auch am Weihnachtsmarkt der Gemeinde. Durch die neue örtliche Situation, wurde das Angebot angepasst. Frau Sgoff nutzte die Schlossweihnacht, um gemeinsam mit ein paar Jugendlichen mit Flyern den Bekanntheitsgrad des Jugendtreffs zu erhöhen. Am Künstlermarkt in der Mehrzweckhalle richteten die Jugendlichen der Selbstverwaltung das Café aus. Mit selbstgemachtem Kuchen und Leberkäsemmeln trugen sie zur Stärkung der Besucher bei und fanden großen Gefallen an ihrer Tätigkeit, so dass sie dies gerne zukünftig wiederholen möchten. Auch von den Besuchern fand das Cafe großen Zuspruch.

Gleichzeitig gab es für die jungen Besucher ein Kreativ- und Bastelangebot im Jugendtreff, bei welchem stimmungsvolle Teelichter gestaltet werden konnten. Das Angebot wurde von den wenigen kleinen Besuchern gerne angenommen.

3 Sonstiges

Bürozeiten und Anbindung an den Kreisjugendring

Die Bürozeiten finden in der Geschäftsstelle des Kreisjugendrings in Freising statt. Zudem hat Frau Sgoff die Teamleitung für die gemeindliche Jugendarbeit in den fünf Gemeinden Attenkirchen, Au i. d. Hallertau, Langenbach, Mauern und Nandlstadt



inne und stand daher durch wöchentliche Teamsitzungen mit den Kolleginnen in den anderen Gemeinden in regem Austausch. Dadurch wird eine professionelle Herangehensweise an die Arbeit in der Gemeinde und die Konzeptfortschreibung gewährleistet. Einmal jährlich findet eine Klausurtagung des Teams Gemeindejugendpflege im Herbst statt, um die pädagogischen Standards weiter zu entwickeln und das Folgejahr strukturiert zu planen.

Vernetzung

Nicht nur die Anbindung an den Kreisjugendring Freising ist sehr wichtig, auch die Vernetzung und der Austausch vor Ort und im Landkreis sind von hoher Bedeutung. Durch einen regelmäßigen Austausch können Angebote gezielt und abgestimmt angeboten und Problemlagen gemeinsam bearbeitet werden. Der große Erfahrungsschatz der Mitarbeiter/-innen anderer Einrichtungen kann so zielgerichtet für die Arbeit vor Ort genutzt werden.

Daher nahm Sabrina Sgoff auf Landkreisebene am Arbeitskreis Jugendzentren teil, der sich ca. fünfmal im Jahr trifft. Unter Leitung der kommunalen Jugendarbeit werden dort aktuelle Themen der Jugend vor Ort und im Landkreis besprochen. Im stetigen Austausch können Probleme gemeinsam bearbeitet, einzelne Jugendtreffs und –zentren unterstützt und gemeinsame Aktionen geplant werden und somit die Jugendarbeit in der Kommune stetig verbessert und landkreisweite Standards

gesetzt werden. Darüber hinaus treffen sich dreimal jährlich alle Jugendpfleger der Landkreise Freising und Erding, um Themen auf struktureller Ebene zu diskutieren und voran zu bringen. Des Weiteren findet einmal jährlich eine Tagung aller Jugendpfleger auf Landesebene statt, zu der der Bayerische Jugendring unter einem spezifischen Thema einlädt. 2017 befassten sich die Teilnehmer/-innen mit dem Thema „jugendgerechte Kommune“.

Zudem ist auch der Kontakt zu Schulen elementar. Dieser findet vor allem über die Jugendsozialarbeiter/-innen der Mittelschule in Moosburg statt. Auch ein regelmäßiger Kontakt mit den Vereinen und dem Jugendreferenten Lorenz Hagl sind ein wichtiger Aspekt in der Vernetzung.

4 Ausblick

Auch 2018 wird wieder ein spannendes Jahr für die Jugendpflege in Mauern werden. Durch die neue Besetzung der Jugendleiterämter müssen sich alle Beteiligten erst wieder für eine fruchtbare Zusammenarbeit finden, um alte und neue Konzepte gemeinsam umzusetzen.

Die Öffnung der Räume für Jugendliche im Alter von 10-14 Jahren einmal wöchentlich durch Sabrina Sgoff mit offenem Treff und Kochen soll fortgeführt und noch intensiver beworben werden. Veranstaltungen wie ein Tag der offenen Tür oder andere Aktivitäten sollen den Bekanntheitsgrad steigern.

Die Jugendlichen des Jugendtreffs werden sich auch in 2018 mit Veranstaltungen am Gemeindeleben beteiligen und im Rahmen der Sommerferienspiele wird es wieder ein vielfältiges Angebot durch die Jugendpflegerin geben. Auch das gemeindeübergreifende Zeltlager ist fest für August geplant.

In 2018 wird weiter eine engere Vernetzung mit den Vereinen und der Grundschule angestrebt. Darüber hinaus soll ein Konzept für eine Jugendversammlung und eine bessere Mitwirkungsmöglichkeit der jungen Bevölkerung am Gemeindeleben erarbeitet werden.

Zusammen mit der Jugendpflege in Au/Nandlstadt ist für die Jahre 2018/19 eine Workshopreihe sowohl für Jugendliche als auch deren Eltern geplant, innerhalb welcher auf verschiedene Themen des Bereiches „Soziale Medien“ eingegangen und den Teilnehmenden eine kreative Auseinandersetzung damit ermöglicht werden soll. Die Reihe startet im Juni in Attenkirchen und soll übergreifend für die vier Gemeinden angeboten und beworben werden. Danach rouliert das Angebot innerhalb der Gemeinden.

Zuletzt bleibt mir noch, mich für all die Unterstützung und Hilfe aus der Gemeinde zu bedanken, die die spannende Arbeit mit den Jugendlichen auch in diesem Jahr so angenehm gemacht haben. Mein Dank gilt Bürgermeister Herrn Krojer und Frau Holzner aus der Gemeindeverwaltung für die gute Begleitung in all meinen Anliegen. Besonders danken möchte ich auch den Jugendleitern Moritz Trenner und Jonas Wegler und den neuen Freiwilligen Patrick Grümbel und David Schulze und dem Jugendreferenten der Gemeinde Lorenz Hagl für ihr großes Engagement für die Jugend, ihre Kreativität und die angenehme Zusammenarbeit!

Sabrina Sgoff
Gemeindejugendpflege

5 Pressespiegel

Moosburger Zeitung, 16.08.2017



SPIEL UND SPASS FÜR KLEIN UND GROSS

MAUERN (gb) · Inzwischen hat es schon Tradition, dass die Mauerner Jugend einmal jährlich zu den Ferienspielen ihren Jugendtreff öffnet, um ein breites Spiel und Spaßangebot für Grundschüler zu machen. Am 1. August war es nun wieder soweit. Drei Stunden lang konnten 21 Kinder die Angebote des Jugendtreffs an der Mehrzweckhalle nutzen, wie Kickern, Billard, Tischtennis und Brettspiele. Darüber hinaus gab es an der Außenanlage im kühlen Schatten einen Maltisch, einen Riesenwackelturm und verschiedene Laufspiele. Auch Klassiker

wie das Topf schlagen und Apfeltauchen durften nicht fehlen. Jugendpflegerin Sabrina Sgoff freute sich sehr über die große Beteiligung und auch über das herausragende Engagement, einer so großen Anzahl von Jugendlichen. 15 Heranwachsende im Alter von 15 bis 19 Jahren waren trotz Temperaturen über 30 Grad gekommen und begleiteten die Kinder an den verschiedenen Stationen mit Freude durch den Nachmittag. Zum Schluss sorgten sie als Überraschung mit einer kleinen Wasserbombenschlacht für eine willkommene Abkühlung.

ZELTLAGERSPASS IN MITTERMARCHENBACH



Vier Tage gemeindeübergreifender Zeltlagerspaß: Nach dem großen Erfolg im vergangenen Jahr, ließen die gemeindlichen Jugendpflegerinnen Sabrina Sgoff und Vroni Hartl sich es zusammen mit weiteren Betreuern natürlich auch dieses Jahr nicht nehmen, das große Zeltlager für die vier Gemeinden Attenkirchen, Au/

Hallertau, Mauern und Nandlstadt zu organisieren. 35 Mädchen und Buben konnten vier spannende Tage auf dem Zeltplatz in Mittermarchenbach verbringen. Von Spielen, Basteln, einer Nachtwanderung, Schwimmen im angrenzenden Badeweiher bis hin zum Lagerfeuer war für jeden Zeltlagerfan etwas dabei.

FOTO: FKN